

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 3

Artikel: Künstler in der Werkstatt : Otto Tschumi
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

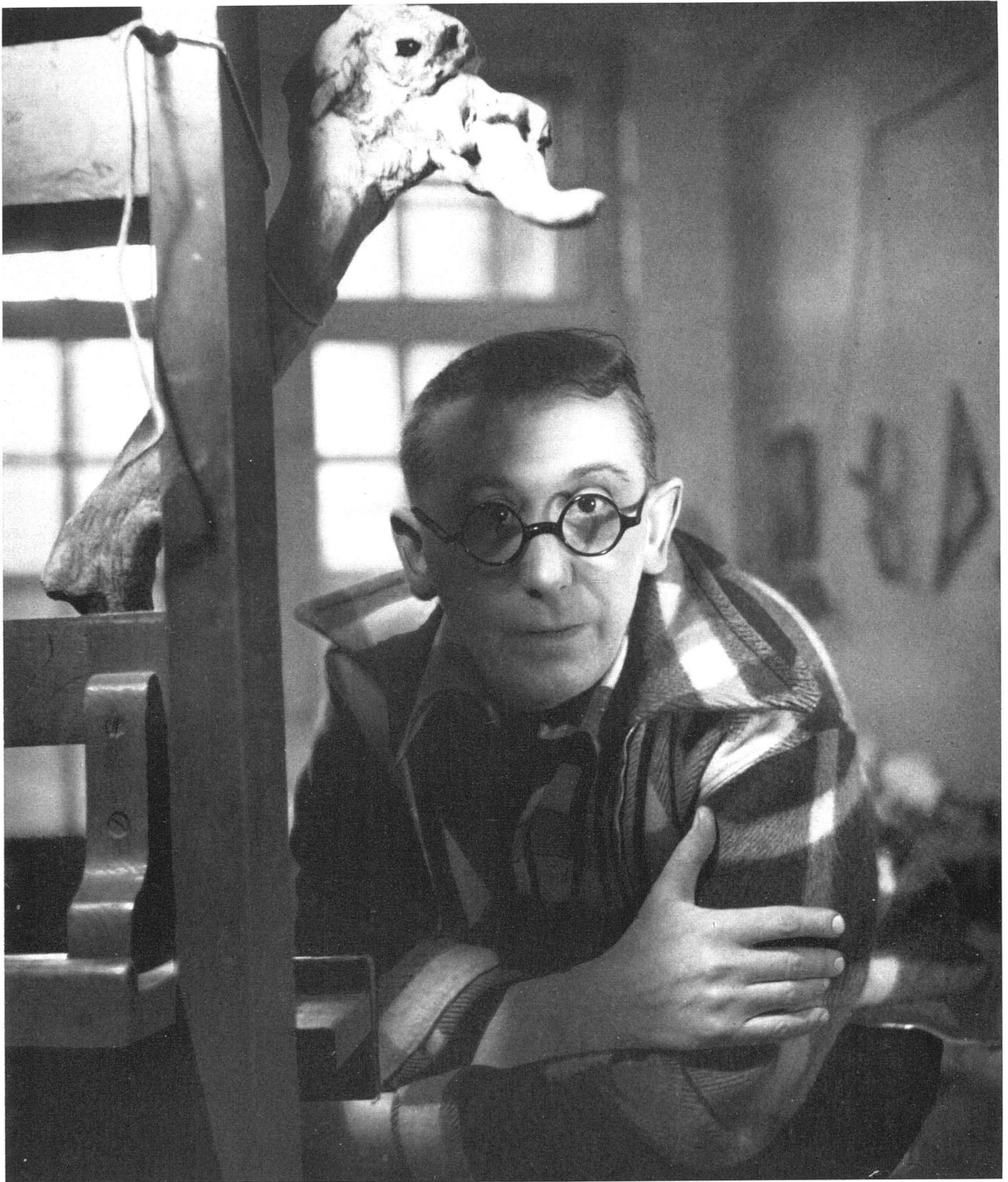
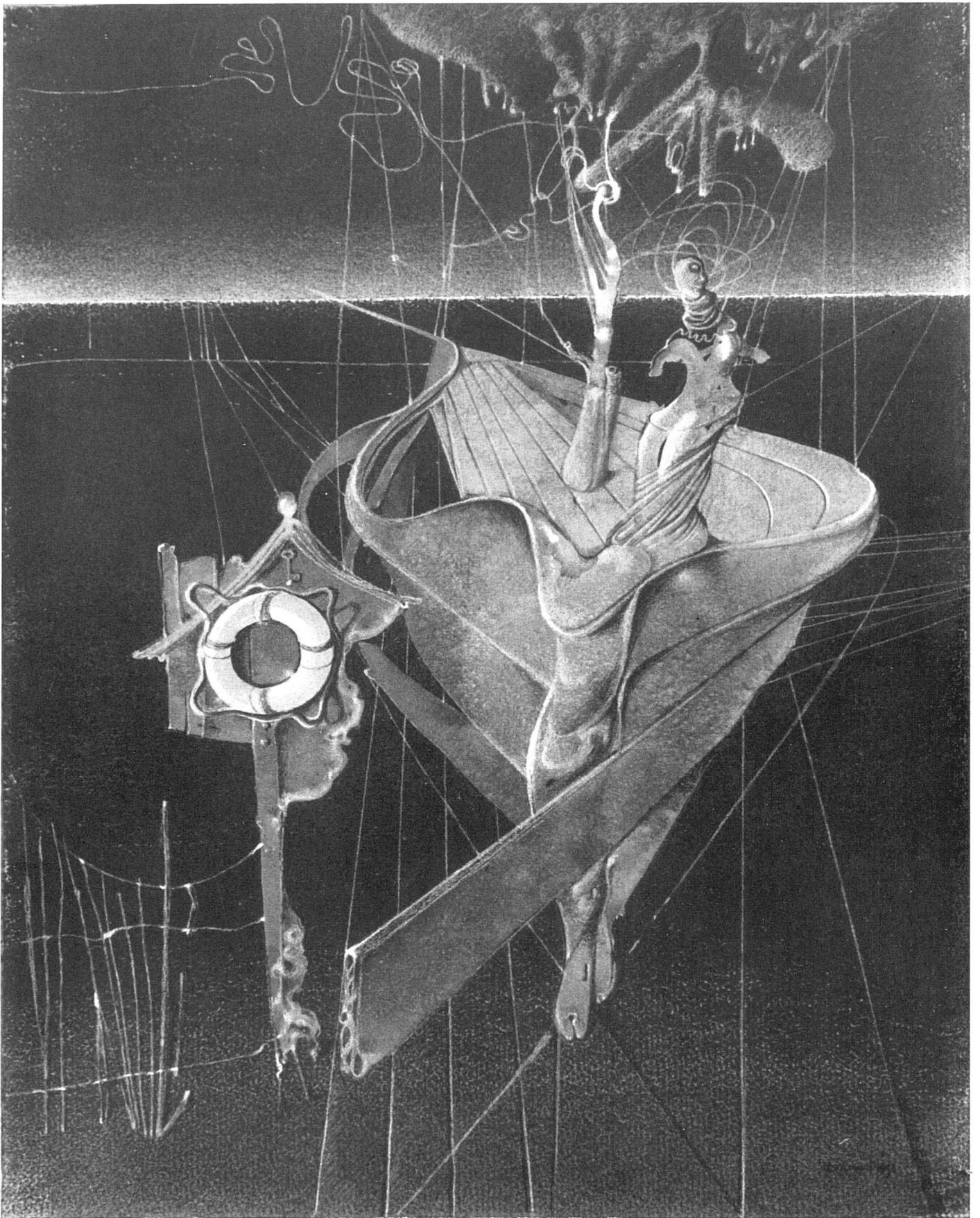


Photo: Hans Tschirren, Bern

Künstler in der Werkstatt:

OTTO TSCHUMI



Otto Tschumi, *Tanzendes Schiff*, 1947. *Tempera und Pastell* | *Bateau dansant. Détrempe et pastel* | *Dancing Ship. Distemper and Pastel*
Photo: Hans Stebler, Bern



Otto Tschumi, Selbstbildnis, 1943 | Portrait de l'artiste, 1943 | Self-portrait, 1943

Otto Tschumi wurde am 4. August 1904 in Bittwil (Kt. Bern) als Sohn bäuerlicher Eltern geboren, die später nach Bern zogen. Seine ersten künstlerischen Versuche galten der Bildhauerei; bald aber überwog das Interesse für das Malen und Zeichnen. Er besuchte Aktkurse bei dem Maler Ernst Linek und die Berner Gewerbeschule; sonst ist er Autodidakt. Seine Anfänge standen unter expressionistisch-kubistischem Einfluß (1920–1925). 1925 erster Besuch in Paris. Um 1930 trat eine Wendung zu surrealistischer Haltung ein. 1933 heiratete Otto Tschumi die Tänzerin Trix Gutekunst; gleichzeitig übersiedelte er nach Berlin. 1935 arbeitete er in London, seit 1936 in Paris. Er verließ Paris im Sommer 1940, kurz vor der Besetzung. Seit 1941 lebt

er wieder in Bern. Weitere Reisen führten ihn nach Dalmatien, Belgien, Italien und Griechenland. Werke in öffentlichem und privatem Besitz befinden sich in der Schweiz, in Paris, London und Amerika.

Illustrationen: Herman Melville, Moby Dick (1942); Jeremias Gotthelf, Die schwarze Spinne (1944); Franz Kafka, Beschreibung eines Kampfes (1944); Christian Dietrich Grabbe, Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung (1944); Niklaus Manuel, Der Ablaßkrämer (1942); Lewis Carroll, Alice in Wonderland (1943 bis 1946) u. a. *Graphische Folgen:* Phantasmagorien (1923); Evocation of the Crystal-Palace (1937); Quartier réservé (1938/39) u. a.